

Die vier Dimensionen der systemischen Coaching-Haltung

Die Haltung des Nichtwissens – statt der Hybris (Überheblichkeit) des Wissens

Statt:

- ich weiss, was für dich gut ist
- Ich weiss, was du brauchst
- Ich weiss, was du zu tun hast
- Ich weiss, wie's geht...

Kunst des Nichtwissens auf allen Ebenen:

- Reframing des vorschnellen Wissens von Coach
- Relativieren des vorschnellen Wissens von Coachee
- ...Könnte es nicht auch noch anders sein? Als dekonstruktivistische Herausforderung...

Die Haltung des Nicht-Verstehens – statt der Hybris des Verstehens

- Statt: Ich verstehe dich gut vs. Coachee du hast keine Ahnung
- Wie kann ich dich verstehen?
- Was meinst du wirklich?
- ...wie kann ich meine Eigenlogik überwinden?
- ...oder noch besser: Wie kann ich durch echtes, einführendes Nach-Fragen beim Gegenüber eigene, neue Erkenntnisse ermöglichen?
- Es geht um das erweiterte Verständnis des/der Coachee bezogen auf die eigene Sache...

Die Haltung des Eingebundenseins – statt der Hybris der Distanzierung

- Wir stehen in interdependenten Beziehungen zueinander... ob wir wollen oder nicht...
- Was lösen meine Coachees bei mir aus? ...nicht nur betreffend Genderproblematik
- Was löse ich bei meinen Coachees aus?
- Wie gehe ich im Coaching-Setting mit meinem Druck, den ich habe und spüre um?
- Wir bilden miteinander ein eigenes, ein neues System: Beratungs- bzw. Coaching-System

Die Haltung des Vertrauens – statt der Hybris des Misstrauens

- Vertrauen und Verantwortung: Wofür übernehme ich Verantwortung?
- Verantwortung für mein Eigenes – Vertrauen auf die Selbststeuerung des Gegenübers
- Es geht um Vertrauen in das Gelingen, um Ermöglichung von Wachstum, von Lernprozessen
- Kompetenzen können nicht vermittelt werden
- Aber es können Möglichkeitsräume, Vertrauensräume geschaffen werden; LoA lässt grüssen

In Anlehnung an: Barthelmeß, Manuel (2016): Die systemische Haltung. Was systemisches Arbeiten im Kern ausmacht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

(TM 2017/18)